



Heimsieg: Bert Hartfiel (M.) und der MTV Vorsfelde kamen gegen den Lehrter SV zu einem 28:24-Erfolg und mischen weiter vorn mit.

BORIS BASCHIN

Vorsfelde: Ohne Glanz geht's auch

Handball-Oberliga: MTV bleibt Spitzenreiter Vinnhost mit seinem 28:24 gegen Lehrte auf den Fersen

VON JÜRGEN BRAUN

VORSFELDE. Die Oberliga-Handballer des MTV Vorsfelde bleiben oben dran. Gegen den Lehrter SV setzte sich der MTV mit 28:24 (14:12) durch und bleibt damit einen Punkt hinter Spitzenreiter Vinnhorst der ebenfalls gewann.

Vorsfelde sicherte sich die zwei Punkte ohne Glanz und schöne Spielzüge. Über weite Strecken war dem MTV die dreiwöchige Spielpause anzu-

merken, die Abläufe waren nicht präzise genug, oft zu langsam. Einen großen Anteil am Sieg konnte Torhüter Timon Wilken für sich beanspruchen – in den letzten 20 Minuten der Begegnung hielt er mehrmals überragend. „Es war sicher kein ruhmreicher Auftritt von uns, aber letztlich zählt, dass wir zwei wichtige Punkte eingefahren haben“, freute sich Trainer Daniel Heimann trotz der wenig berauschenden Leistung. Neben

Torhüter Wilken stach Kapitän Pascal Bock heraus – er war nach mehreren Verletzungs-

„Es war sicher kein ruhmreicher Auftritt, aber letztlich zählt, dass wir zwei Punkte eingefahren haben.“

Daniel Heimann
Trainer des MTV Vorsfelde

pausen wieder fester Bestandteil des Teams. Heimann: „Moralisch war es sehr wich-

tig, dass er dabei war. Wir haben gemerkt, dass er uns in den vergangenen Wochen gefehlt hat.“

Am kommenden Wochenende ist der MTV beim VfL Hameln zu Gast. Heimann will dort wieder mehr Bewegung im Spiel seines Teams sehen. „Wir haben im Positionsangriff in der Mitte immer wieder Kontakt mit der Abwehr gehabt. Wir hätten unsere Außen viel mehr einbinden müssen. Wenn wir die nötigen Anpas-

sungen nicht vornehmen, werden wir in Hameln auf dem Hosensboden landen.“

In der Tabelle brachte der Sieg den MTV nicht weiter nach vorn. Spitzenreiter Vinnhorst gewann ohne Probleme in Schaumburg und steht einen Punkt vor Vorsfelde auf dem ersten Platz.

MTV: Krüger, Wilken – Kühlbauch (1), Tangermann, Thiele (1), Hartfiel (4), Bock (3), Bangemann (4), Günther, Helmsing (2), Schilling (6), Hoffmann (6), Michael (1).

DM: Fünfmal Viertelfinale für den BVG

WESEL. Ordentlich präsentierte sich der Badminton-Nachwuchs des BV Gifhorn bei der deutschen Meisterschaft der Altersklassen U15 bis U19. Michelle Becken, Marvin Schmidt und Nils Ole Ryga erreichten insgesamt fünfmal das Viertelfinale. Holger Herbst „war der Unglücksrabe“, sagte BVG-Trainer Hans Werner Niesner.

Schmidt trat in der U17 lediglich im Einzel an, kämpfte sich bis ins Viertelfinale. Dort musste er sich dem an Nummer 1 gesetzten Aaron Sonnenschein knapp in drei Sätzen geschlagen geben. „Er hat seine Pflichtspiele gewonnen“, so Niesner. In derselben Altersklasse kämpfte Herbst. Doch sowohl im Einzel als auch im Doppel mit Alexander Schlegel (Post SV Leer) und im Mixed mit Patricia Reu (TuS Schwinde) schied der Gifhorer in der ersten Runde aus.

In der weiblichen U17 musste sich Becken im Einzel erst der an Nummer 1 gesetzten Ann-Kathrin Spöri im Viertelfinale geschlagen geben. Im Doppel war mit Kaja Zabinski (TSV Trittau) ebenfalls im Viertelfinale Schluss.

Ryga erreichte im U15-Einzel und im Doppel mit Tarik Krukowski (FSV Nienburg 1990) ebenfalls das Viertelfinale, im Mixed mit Lea Dietz (MTV Nienburg) war direkt Schluss. Niesner: „Mit dem Abschneiden bin ich zufrieden.“ mwe



Hans Werner Niesner



Ärgerlich: Fallersleben (r.) verlor mit 31:32. HERMSTEIN (ARCHIV)

Fallersleben verfällt beim 31:32 „in alte Muster“

CELLE. Die Verbandsliga-Handballer des VfB Fallersleben mussten am Sonntag beim SV Altencelle eine ärgerliche Niederlage hinnehmen. Denn beim 31:32 (15:18) wäre für die Gäste mehr drin gewesen.

In der ersten Hälfte fand der VfB in der Defensive keinen Zugriff, bekam zu viele einfache Gegentreffer. Auch die Angriffe liefen nicht rund, immer wieder schlichen sich technische Fehler in den



Mike Knobbe

zwischenzeitlich lagen sie sogar mit zwei Treffern vorn. „Dann haben wir leider wieder aufgehört, Handball zu

Spielaufbau ein – der Dreitore-Rückstand zur Pause ging in Ordnung.

Die erste Phase nach dem Wechsel gehörte den Fallerslebern, zwischenzeitlich lagen sie sogar mit zwei Treffern vorn. „Dann haben wir leider wieder aufgehört, Handball zu

spielen, sind in alte Muster verfallen. In der Defensive haben wir viel zu wenig Körperkontakt hergestellt“, schilderte VfB-Trainer Mike Knobbe den Auftritt seines Teams in den restlichen 20 Minuten.

Altencelle drehte das Spiel, ein letztes Aufbäumen von Fallersleben verpuffte. „Es haben sich zu viele Spieler Auszeiten genommen“, kritisierte Knobbe. Dass Torhüter Philip Lührs nicht so überragend hielt wie in den letzten

Wochen, machte es für den VfB nicht einfacher. Vor dem Spiel gegen den MTV Groß Lafferde am kommenden Samstag will Knobbe mit seinem Team die Niederlage analysieren: „Wir werden viel an uns arbeiten und versuchen, wieder einen besseren Auftritt hinzulegen.“

VfB: Lührs (1), Heyen – Reitmeier (3), Schöttke (6), Manegold, Frerichs (2), Bichbäumer (2), Schmidt (1), Wolff (4), Basile (4), Burmester (3), Kobbe, Behrens (5). jsc

3:0! Im Kellerduell zeigen die Gifhorer Charakter

Volleyball-Regionalliga: MTV siegt in Bremen und klettert in der Tabelle

BREMEN. Der Keller-Kracher bei Schlusslicht Bremen 1860 war für die Volleyballer des MTV Gifhorn ein wegweisendes Spiel – und der bis dato Vorletzte hielt dem Druck in beeindruckender Manier stand: Mit einem klaren 3:0 (25:12, 25:17, 25:19) fegte der Regionalliga-Aufsteiger die Hanseaten vom Feld und verließ erstmals in dieser Saison die direkten Abstiegsplätze.

Für beide Teams stand viel auf dem Spiel. Von Nervosität war aber zumindest bei den Gifhornern keine Spur. Es war bemerkenswert, wie die Schwarz-Gelben ihre Nerven von der ersten Minute an unter Kontrolle hatten. Aufschlag, Annahme, Angriff – alles passierte viel besser als noch beim

schwachen 0:3 vor Wochenfrist bei der GfL Hannover.

Während der drei Sätze ließ der MTV zu keinem Zeitpunkt Zweifel aufkommen, wer dieses wichtige Duell gewinnen würde. „Wir haben es geschafft, die Konzentration hochzuhalten und kaum unnötige Fehler zu produzieren“, freute sich Gifhorns Coach Werner Metz, der die Souveränität seiner Truppe lobte: „Immerhin hat hier nicht der Spitzenreiter gegen den Letzten gespielt, sondern der Vorletzte beim Letzten. Deshalb würdige ich dieses deutliche Resultat umso mehr.“

Gifhorns großer Trumpf – er war an diesem Tag das Kollektiv. „Jeder Einzelne war heiß

auf dieses Spiel und hat eine gute Leistung gezeigt. Gerade nach dem Auftritt in Hannover haben die Jungs Charakter gezeigt“, so Metz. Der verdiente Lohn: Durch den zweiten Saisonsieg sprangen die Schwarz-Gelben erstmals auf den Relegationsplatz.

Weil der TSV Buxtehude-Alt-kloster das andere Kellerduell gegen Füchtel Vechta mit 3:1 gewann, bleibt der Fünf-Punkte-Abstand auf die Nicht-Abstiegsplätze allerdings bestehen. Trotzdem: „Der Blick auf die Tabelle tut gut und wird uns einen positiven Schwung geben“, hofft Gifhorns Teamchef.

MTV: Zappi, Fischer, Lauterbach, Wichmann, Sonnenberg, Schulze, Krauskopf, Vollhardt, Dörfel. mäk



Verdient und deutlich: Maxi Sonnenberg (r.) und der MTV Gifhorn gewannen bei Bremen 1860 mit 3:0.

MICHAEL FRANKE (ARCHIV)

FUSSBALL

2:7! MTV-A-Jugend nur noch Vorletzter

HILDESHEIM. Packung im Kellerduell: Die A-Jugend des MTV Gifhorn kam in der Fußball-Niedersachsenliga beim VfV Borussia 06 Hildesheim mit 2:7 (1:4) unter die Räder – und stürzte dadurch auf den vorletzten Platz ab. Die Gifhorer zeigten eine schwache Partie und waren in allen Belangen unterlegen. „Wir haben

schlichtweg überhaupt nicht stattgefunden, waren von der Einstellung

her nicht auf dem Platz“, war MTV-Coach René Wegner mächtig sauer. Nachdem Noah Barim Selter auf 1:2 verkürzt hatte, keimte kurzfristig Hoffnung auf, doch die Gastgeber zogen noch vor der Pause endgültig davon. „Hildesheim hat häufig lange Bälle hinter unsere Abwehrkette gespielt, die wussten wir nicht zu verteidigen“, schilderte Wegner – und kündigte Konsequenzen an: „Ergebnis und Leistung müssen besprochen werden.“ Zum Jahresabschluss erwartet der MTV am Samstag den Tabellenzweiten JFW RWD Rehden.

MTV: Syma – Martinowski, Wehmann (69. Greiling), Weiß, Redemann – Epp, Dünow, Thomala (67. Zeqiri), Jansen – Selter, Ataye (46. Denker).
Tore: 1:0 (15.) Jahnel, 2:0 (25.) Baule, 2:1 (31.) Selter, 3:1 (43.) Baule, 4:1 (45.) Jahnel, 4:2 (69.) Selter, 5:2 (71.) Kükelhahn, 6:2 (74.) Kükelhahn, 7:2 (90.) Ferraro. mof

